

Bohème“) und auch Operettenpartien wie Tasso in „Gräfin Mariza“ gesungen.

Von 1988 bis 1993 war er am Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen, engagiert. In dieser Zeit gastierte er häufig in Krefeld-Mönchengladbach, im Gärtnerplatz-Theater München und am Staatstheater Wiesbaden. In den letzten Jahren hatte er zahlreiche Gastspiele als Don José, Alfredo, Hoffmann, Alvaro und Pinkerton in den Opernhäusern Chemnitz, Kiel und Weimar.

In den Jahren 1986 bis 1990 wirkte er bei Sommerfestspielen in Wien und Salzburg mit. 1991/92 debütierte er als Hoffmann in „Hoffmanns Erzählungen“ an der Sächsischen Staatsoper Dresden und ist seitdem fester Gast des Hauses mit Rollen wie u. a. Hoffmann, Tamino, Schütze („Friedenstag“) Ismaele („Nabucco“), Narraboth („Salome“), Belsazar („Belsazar“, Händel), Steuermann („Der fliegende Holländer“), Walther („Tannhäuser“) sowie bei modernen Opern wie Reimanns „Melusine“ und „König Lear“ oder Dallapiccolas „Der Gefangene“.

1995 bis 1998 besaß Martinsen einen umfassenden Gastvertrag am Stadttheater Bern, wo er auch Hoffmann gesungen hat. Im Herbst 1999 wirkte er bei der Schallplattenaufnahme von Strauss „Friedenstag“ unter Leitung von Maestro Giuseppe Sinopoli mit. Neben seiner Tätigkeit als Opernsänger gibt er auch Konzerte, u. a. mit der Stuttgarter und der Dresdner Philharmonie.

## Jörg Hempel

Der 1969 in Dresden geborene Bariton war Mitglied des Dresdner Kreuzchores. 1990 bis 1997 studierte er an der Dresdner Musikhochschule und schloss mit Auszeichnung ab. 1995 eignete er sich für drei Monate in Rom italienischsprachiges Repertoire an, und bis 1999 absolvierte er ein Meisterklassenstudium in Dresden.

Preise und Stipendien erhielt Hempel bei verschiedenen Gesangswettbewerben, u. a. 1991 den Ersten Preis beim internationalen „Antonin-Dvořák-Wettbewerb“ in Karlovy Vary. Er war Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes und 1996 Teilnehmer des Young Songmakers Projects in London unter der künstlerischen Leitung von Graham Johnson. Er nahm an mehreren Meisterkursen teil, u. a. bei Theo Adam, Brigitte Fassbaender, Irwin Cage, Graham Johnson, Thomas Quasthoff, Peter Schreier und Elisabeth Schwarzkopf.

Im Rahmen seiner regen Konzerttätigkeit gab

